



Vereine/Verbände

### Vereine/Verbände: So senden Sie Ihre Fotos richtig

Gerne veröffentlichen wir zu Ihrem Bericht auch eingesandte Fotos. Aber beachten Sie bitte Folgendes:

**Originalgrösse:** Senden Sie uns Ihr Bild möglichst in der ursprünglichen Grösse. Reduzieren Sie die Grösse der Bilder nicht beim Versenden Ihres E-Mails.

**Dateigrösse:** Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB.

Die E-Mail-Adresse lautet:  
**redaktion-zugerzeitung@chmedia.ch**

### Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggis.ch.

#### Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh) Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Harry Ziegler (haz) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Redaktion: Nora Baumgartner (nba, Volontärin); Raphael Biermayr (bie, Sport); Cornelia Bisch (cb), Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Kilian Küttel (kük), Linda Leuenberger (ll, Volontärin); Marco Morosoli (mo, Reporter); Tijana Nikolic (tn, red. MA); Carmen Roggenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv).

Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Matthias Jurt (mj), Maria Schmid (ms).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.  
Telefon: 041 725 44 55.  
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

#### Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

#### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner; Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hoek (tho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

#### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.- pro Monat oder Fr. 312.- pro 6 Monate oder Fr. 556.- pro Jahr; (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 13 319 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

#### Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter [www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch)

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

# Steinhauser in Wanderlaune

Die 38 Seniorinnen und Senioren verbrachten ihre Wanderwoche in den Dolomiten.

Die erste Septemberwoche war bei zahlreichen Wanderfreudigen in ihrer Agenda schon seit Bekanntwerden des Ziels reserviert. So chauffierte Beni von Strickler Reisen am Anfang September 38 Personen nach Reischach im Südtirol. Die lange Reise zu den Dolomiten bot Gelegenheit für regen Austausch, unterbrochen von einem willkommenen Kaffeehalt in Braz bei Bludenz. Zum Mittagessen im Restaurant Lamm in Matrei am Brenner wurden die für die Region typischen Knödel aufgetischt, begleitet von einem Glas Wein für die Liebhaber, um die Ferienwoche einzuläuten. Und immer näher rückten die Drei Zinnen, die imposanten Wahrzeichen des Südtirols.

Planmässig konnten im Hotel Reischach sowie im nachbarschaftlich gelegenen Garni Volgger am späteren Nachmittag die Zimmer bezogen werden. Einmal mehr war es dem Organisator Pius gelungen, genügend Schlafplätze bzw. Einzelzimmer aufzutreiben. Kaum angekommen, verschwand die Reisegesellschaft zügig mit Gepäck in die verschiedenen Richtungen und Etagen. Bis zur Vorstellung des Programms für den ersten Wandertag blieb etwas Zeit, um sich in der Logie vertraut zu machen.

Diejenigen, welche die Beine nach dem langen Sitzen bewegen wollten, erkundeten schon mal die Umgebung und wussten zu berichten, dass sich sowohl eine Bäckerei als auch ein Konsumladen ganz in der Nähe befanden. Praktisch also, um am Morgen Picknick einzukaufen, wenn dies für die



Das Programm beinhaltete täglich ein Angebot für Genusswanderer, Wanderer und Gipfelstürmer.

Bild: PD

ausgewählte Wanderung vorgesehen war.

Das Programm beinhaltete täglich ein Angebot für Genusswanderer, Wanderer und Gipfelstürmer. Von den Wanderleitern erkundet, wussten die Führer, wo's lang ging, um Bruneck, den Strudelkopf, den Helm, die Erdpyramiden, den Toblacher See, das Astjoch, den Hochnall, den Mühlenweg, den Crusc da Rit oder den Pragser Wildsee und weitere Ziele zu erreichen. Fehlen durften im Programm natürlich auch die Drei Zinnen nicht.

Sonst stets mit Bus und Zug unterwegs, stand für jenen Tag ein Car zur Verfügung. Wieder mal ohne FFP2-Maske zu reisen, fühlte sich befreiend an und als ganze Gruppe gleichzeitig unterwegs zu sein, war ebenfalls einmalig.

Der Stau liess erahnen, dass die Drei Zinnen ein Magnet sind. Nicht auszudenken, wie es sich im Sommer verhält. Auf einer breiten Strasse bewegte sich eine Menschenschlange, vergleichbar mit einem Pilgerzug. Zum Glück boten sich aber Möglichkeiten, abzuzweigen

und auch die Steinhauser Seniorengruppe teilte sich wieder auf, mit unterschiedlichen Zielen.

Für Donnerstag und Freitag, als der Regen bereits tagsüber den Ton angab, standen Alternativen zur Auswahl. Langeweile kam jedenfalls auch nach kürzeren Wanderungen nicht auf. Die Hotelbar lud zum Verweilen ein, einige holten ihr Badekleid aus dem Koffer, Spielfreudige taten sich zusammen und auch Josefs Schwyzerörgeli kam zum Einsatz, um mit bekannten Liedern an frühere Zeiten zu erinnern. Zur Information und dem

anschliessenden Nachessen versammelte sich die Seniorengemeinschaft stets pünktlich und wohlgelaunt.

Gute Küche, nette Bedienung, wechselnde Tischnachbarn, Austausch über Erlebtes – ein Gesprächsstoff fehlte es keineswegs. So verging die Ferienwoche im Nu und Chauffeur Beni von Strickler holte die aktiven Senioren wieder ab, um sie wohlbehalten, nach Steinhausen zurückzufahren.

Für die Senioren Steinhausen:  
Ruth Imholz

## Spielfreude trotz Regenwetter

Beim spontanen Buffet wurden Spezialitäten aus der ganzen Welt geteilt.

Es war eigentlich abgemacht, die Mentorinnen und Mentoren, deren kleine Schützlinge mit ihren Eltern hatten ihre Rucksäcke mit den Grillwürsten schon gepackt, doch leider machte der Regen an diesem Samstag dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Glücklicherweise bot das

Aktionshaus RedX dieser Munterwegs-Gruppe kurzfristig eine trockene Alternative. Anstatt Gegrilltem, zauberten die Familien und die Freiwilligen spontan ein Buffet, an dem sich Gross und Klein mit Köstlichkeiten aus aller Welt stärken konnten. «Hast du schon mal dieses Ge-

richt probiert?», fragt ein tamilischer Papa die Mentorin seiner Tochter und deutet auf den Reistopf. «Baby-scharf», fügt er noch schnell hinzu. Auch das typische Waadtländer Käsebrot, das auf der Theke liegt und duftet, ist selbstgemacht. «Meine Yun-Fei hat sich das von mir ge-

wünscht», verrät uns die Mentorin. Kein Wunder, dass da die Augen ihres kleinen taiwanesischen Mädchens freudig leuchten. Es scheint, als ob an diesem Abend jeder jeden verwöhnen möchte. Während die Erwachsenen noch fleissig Rezepte austauschen, stehen die Kinder bereits Schlange beim Kindererschminken oder spielen mit bemerkenswerter Ausdauer Uno spielen.

Bei den Geschicklichkeitsspielen zeigt sich dann auch der Ehrgeiz der Erwachsenen. Und schon wenig später fordern bunt gemischte Teams einander heraus. Dabei wird gelacht und ebenso beherzt um den Sieg gebangt. Munter ist es allemal – auch an diesem Abend! Das Mentoringprogramm für viele ein Gewinn. Sie basteln und spielen mit Kindern, bringen als Kulturlotsen die Kleinen in Museen und Bibliotheken oder führen sie an tolle Freizeitplätze in der näheren Umgebung.

Für Munterwegs:  
Miriam Hess

## Wirtschaftswachstum hinterfragt

Anlass zum Thema «Wirtschaftswachstum – Wirtschaftskritik» fand in der Musikschule Walchwil mit dem Historiker Dr. Roman Rossfeld statt und wurde von Kantonsrat Guido Suter moderiert. Die Titelwörter waren Kernbegriffe der Debatte. Der Referent wies auf die wesentlichen Treiber für das sich beschleunigende Wirtschaftswachstum hin.

Die Wachstumskritik betont, dass dieser Wachstums Glaube sowohl ökonomisch als auch ökologisch nicht nachhaltig sein kann. Gemäss Rossfeld ist kein Modell in Sicht, in welchem mit absolut tieferen Ressourceneinsatz mehr produziert werden kann. Das Problem kann nur mit reduziertem Konsum und Produktion gelöst werden. Dafür braucht es neue «mentale Infrastrukturen», die den Menschen ermöglichen, den Wettbewerb in eine andere Richtung zu lenken. So werden neue Definitionen von Wohlstand und Lebensqualität möglich.

Für SP Walchwil:  
Guido Suter



Anstatt Gegrilltem, wurde spontan ein Buffet gezaubert.

Bild: PD